

Der Kategorische Imperativ – ethische Grundnorm der Philosophie Kants

Franziska Göckeritz, Remscheid

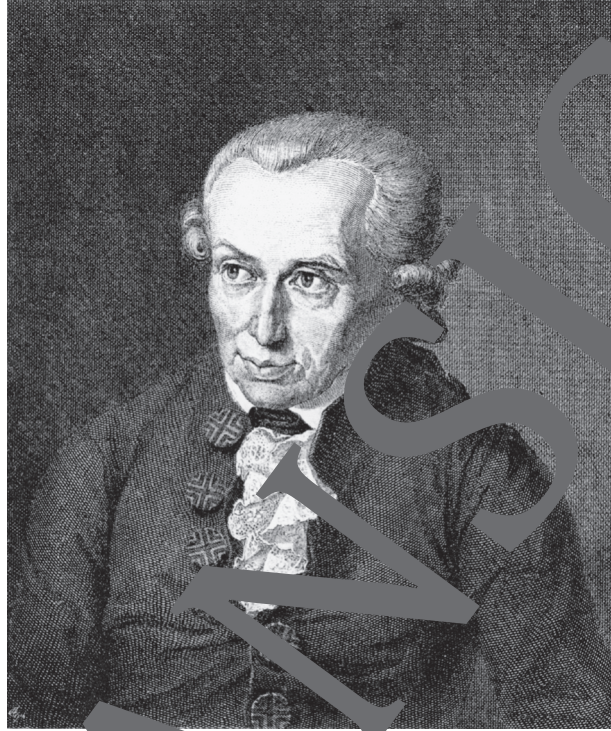


Bild: akg-images.

Immanuel Kant, Gemalt von J. L. Raab nach dem
Gemälde von G. Dörmann

Klasse: 9–11

Dauer: 10 Stunden + 1 Stunde Lernerfolgskontrolle

Arbeitsbereich: Moralphilosophie / Kant: Kategorischer Imperativ

Der Kategorische Imperativ ist das Herzstück der Kantischen Moralphilosophie – oberste Handlungsanweisung, höchstes Prinzip der Moral, universell gültiges Gesetz.

Nicht wechselhafte Triebe, Bedürfnisse und Neigungen sollen den Willen bestimmen, so Kant, sondern allein die Pflicht, dem Sittengesetz zu folgen. Nur dann handelt der Mensch nicht fremd-, sondern selbstbestimmt. Freiheit, der Grundbegriff der Kantischen Moral, impliziert nicht Schrankenlosigkeit, sondern Gehorsam gegenüber dem selbst gegebenen Sittengesetz.

Wie wird das auf konkrete Alltagssituationen angewandt? Im Rahmen einer Webquest erarbeiten sich die Lernenden zentrale Begriffe der Kantischen Philosophie. Mithilfe einer Placemat erschließen sie sich den Kategorischen Imperativ und erproben abschließend anhand einer Filmsequenz dessen Anwendung auf Alltagssituationen.

M 1 Wir alle treffen Entscheidungen – aber nach welchen Kriterien?

Wer eine Entscheidung trifft, wählt zwischen Alternativen, die sich nicht gleichzeitig verwirklichen lassen. Nicht alle Entscheidungen, die wir treffen, sind das Ergebnis sorgfältiger Überlegung. Die meisten treffen wir aus dem Bauch heraus oder aufgrund von Gefühlen, derer wir uns meist nicht bewusst sind.



Diese Entscheidungen treffe ich ...	Beispiel
... spontan aus dem Bauch heraus.	
... nur nach gründlicher Überlegung.	
... nicht, das entscheiden andere für mich.	
... nach kurzer Überlegung.	
... und stelle fest, dass man sie nicht rückgängig machen kann.	
... und sie haben Folgen auch für andere Menschen	

Aufgaben (M 1)

1. Gib in der rechten Spalte ein Beispiel für die links genannte Art der Entscheidung.
2. Reiche dieses Arbeitsblatt an deine linke Nachbarin/deinen linken Nachbarn weiter.
3. Lies zuerst das Beispiel deines Nachbarn/deiner Nachbarin.
4. Notiere ein weiteres Beispiel in der rechten Spalte. Reiche das Arbeitsblatt dann weiter.
5. Wiederholt diesen Vorgang so lange, bis die Tabelle ausgefüllt ist.
6. Wählt nun gemeinsam aus jeder Spalte ein Beispiel nach den folgenden Kriterien aus:

Kriterium: Auf welche Entscheidung folgt eine Strafe?

Kriterium: Auf welche Entscheidung folgt Belohnung?

Kriterium: Auf welche Entscheidung folgt weder Strafe noch Belohnung?

M 2 Was Menschen alles tun! – Das Entscheidungsspiel

Unser Leben lang treffen wir Entscheidungen. Im Folgenden findet ihr verschiedene Handlungen aufgelistet, zu denen sich Menschen entschieden haben. Auf den ersten Blick scheinen keine Zusammenhänge zu bestehen. Dann seht noch einmal genau hin.

jemanden ausnutzen	ein Buch zerstören
das Zimmer aufräumen	jemandem Geld spenden
bei Rot über die Straße gehen	jemandem in einer Notsituation helfen
jemanden betrügen	sich belustigen
das Essen auf dem Herd anbrennen lassen	Bewerbungen schreiben

Aufgaben (M 2)

1. Ordne jeweils zwei der oben vorgegebenen Beispiele in der Tabelle unten „Was Menschen alles tun!“ den bereits vorgegebenen Handlungen zu.
2. Suche weitere Beispiele und notiere sie unter den nunmehr drei feststehenden.

„Was Menschen alles tun!“

sich morgens waschen	den Motor abwaschen	beim Essen pupsen	Versprechen halten	jemandem Geld klauen

M 3 Moralische Adjektive – wie lassen sich Handlungen beschreiben?

Um Handlungen zu beschreiben, fehlen uns oft die Worte. Im Folgenden findet ihr zwölf Adjektive: falsch, gut, passend, unpassend, unmoralisch, ehrenwert, böse, schlecht, unsinnig, moralisch, richtig, unüblich.

Adjektive	Adjektive	Adjektive	Adjektive	Adjektive

Aufgaben (M 3)

1. Definiert die zwölf Adjektive oben. Einigt euch in der Gruppe auf eine Bedeutung. Ordnet die vorgegebenen Adjektive nun den Handlungen aus Tabelle M 2 unten zu, sodass sie angemessen beschreiben.

Tipp

Angegeben sind zwölf Adjektive, ihr habt aber nur fünf Spalten. Es muss also Adjektive geben, die das Gleiche bezeichnen.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.

Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

